

Ein Stück  
Schwäbische  
Alb!

Wandertouren

zollernalb

SO HOCH. SO TIEF. SO WEIT.

22 ausgewählte Wanderwege  
auf der Zollernalb

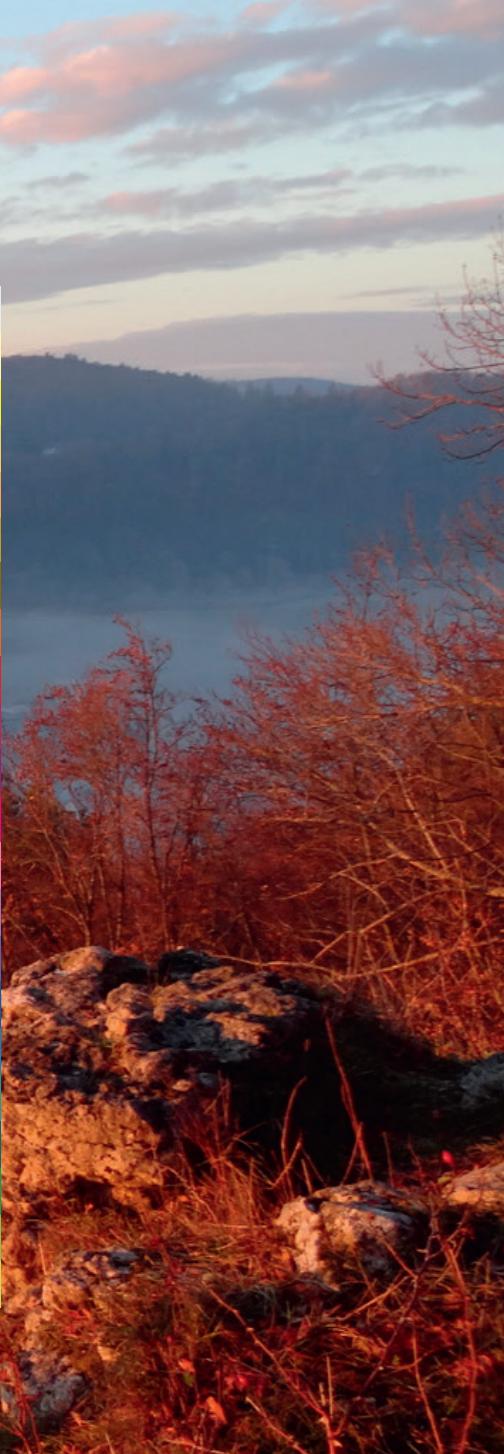
[www.zollernalb.com](http://www.zollernalb.com)

# MIT LEIB UND SEELE

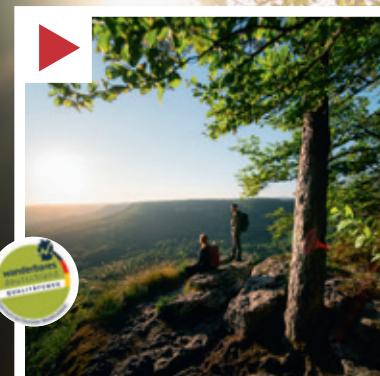


Die Zollernalb hat viele spannende Landschaften. Manche von ihnen sind rau und schroff, andere sanft und melodisch, wieder andere sind geprägt von einer abenteuerlustigen Lebendigkeit. Alle aber sind sie unverwechselbar und wunderschön.

Die abwechslungsreich zusammengestellten Wandertouren auf der Zollernalb geben viel Raum um Neues zu entdecken und Altbewährtes wiederzufinden. Bis zu 1000 m hohe Gipfel, tief in die Landschaft geschnittene Täler und unvergessliche Ausblicke beeindrucken nachhaltig, während die Seele friedvoll vor sich hin träumen darf.



# Fernwanderwege und Prädikatswanderwege auf der Zollernalb



## Fernwanderwege

Die Zollernalb ist für Wanderfreunde ein wahres Eldorado. Die beiden Fernwanderwege Albsteig und Donau-Zollernalb-Weg, welche quer durch die Region führen, wurden vom Wanderverband als „Qualitätswanderweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet.

**Der Albsteig (HW1)** führt immer am Albtrauf entlang über die gesamte Schwäbische Alb und erreicht auf der Zollernalb die höchsten Berge.

► Von Donauwörth bis Tuttlingen ◀  
[www.albsteig.com](http://www.albsteig.com)



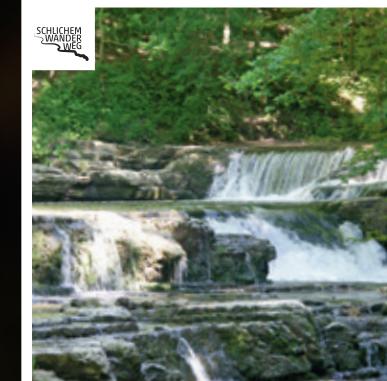
**Der Donau-Zollernalb-Weg** könnte abwechslungsreicher nicht sein: Flusstäler, Albtrauf, Hochalb, historische Städte, idyllische Dörfer!

► Von Beuron bis zum Lemberg ◀  
[www.zollernalb.com](http://www.zollernalb.com)



**Der Hohenzollernweg** passiert die hohenzollerischen Highlights wie das Wasserschloss Glatt, das Schloss Haigerloch, die Burg Hohenzollern sowie das Schloss Sigmaringen.

Von Sulz-Glatt bis Inzigkofen  
[www.zollernalb.com](http://www.zollernalb.com)



**Der Schlichemwanderweg** führt auf 33 Kilometern von der Quelle in Meßstetten-Tieringen durchs Schlichetal bis zur Mündung in den Neckar bei Epfendorf.

► Von Meßstetten-Tieringen bis Epfendorf ◀  
[www.schlichemwanderweg.de](http://www.schlichemwanderweg.de)



## Premiumwanderwege

14 Premiumwanderwege bieten höchste Qualität! Dazu gehören elf **Traufgänge** in Albstadt, zwei davon als Winter-Premiumwanderwege ausgezeichnet und die drei **HochAlbPfade** in Meßstetten.

### Traufgänge

Der Albtrauf rund um Albstadt ist voller Dramatik und Spannung. Hier, im Penthouse der Schwaben, kratzen die Hochplateaus knapp an der 1.000 Meter Marke und die Aussichten an den Traufkanten sind besonders überwältigend. In dieser beeindruckenden Landschaft bieten die Traufgänge spannende Wegverläufe auf engen Pfaden und naturbelassenen Wegen. Hingucker wie Wacholderheiden, bizarre Felsformationen, wildromantische Täler und gigantische Aussichtsbalkone reihen sich aneinander. Und, wann werden Sie zum Traufgänger?

[www.traufgaenge.de](http://www.traufgaenge.de)



### HochAlbPfade

Ein hochalbiniges Wandererlebnis! Rund um Meßstetten führen die HochAlbPfade „Tieringer Hörnle“, „Hossinger Hochalb“ und „Felsquellweg Oberdigisheim“: Spektakuläre Pfade direkt am Trauf, wo die Hochalb wie ein Bruch steil ins Vorland abfällt.

[www.hochalbpfade.de](http://www.hochalbpfade.de)



**Weitere Rundtouren** wurden im gesamten Gebiet ausgeschildert, eine kleine Auswahl davon finden Sie in dieser Broschüre. Die gesamte Übersicht gibt es auf:

[www.zollernalb.com/erleben/wandern](http://www.zollernalb.com/erleben/wandern)

**WANDERVIELFALT – DIE ZOELLERNALB IST FÜR WANDERFREUNDE EIN WAHRES ELDORADO.**



# 22 ausgesuchte Wandertouren



01	<b>Haigerloch</b>	Römerturm-Rundweg
02	<b>Rangendingen</b>	Rundweg Starzetal
03	<b>Grosselfingen</b>	Panoramaweg
04	<b>Bisingen-Zimmern</b>	Kaiserweg
05	<b>Hechingen</b>	Martinsberg-Tour
06	<b>Hechingen-Boll</b>	Raichberg-Tour
07	<b>Jungingen</b>	Kirchenköpfle-Tour
08	<b>Burladingen-Salmendingen</b>	Dreifürstenstein-Hirschkopf-Runde
09	<b>Burladingen-Hausen i.K.</b>	Wacholderbuschweg
10	<b>Bitz</b>	Bitzer Hilb
11	<b>Rosenfeld-Brittheim</b>	Alb-Panoramaweg
12	<b>Geislingen-Binsdorf</b>	Kapellenweg
13	<b>Balingen-Ostdorf</b>	Mildersbach-Rundweg
14	<b>Balingen-Zillhausen</b>	GeoWanderweg
15	<b>Albstadt-Laufen</b>	Traufgang Hossinger Leiter
16	<b>Albstadt-Ebingen</b>	Traufgängerle Hexenküche
17	<b>Meßstetten</b>	Torfelsenweg
18	<b>Meßstetten-Unterdigisheim</b>	Heimbergrunde
19	<b>Obernheim</b>	Rundweg Rappenstein-Tanneck
20	<b>Dotternhausen</b>	Plettenbergsteig
21	<b>Schömberg</b>	Zimmerner Runde
22	<b>Schömberg-Schorzingen</b>	Gipfeltour mit Burgweg

# WEGBESCHILDERUNG

## Grundwegenetz und Fernwanderwege

haben Schilder mit gelben Richtungsweisern. Im weißen Bereich stehen Name und Markierungszeichen der Wege. Der gelbe Richtungsweiser informiert über die Entfernung zu den nächsten Zielen. In der Pfeilspitze steht das Markierungszeichen des aktuellen Weges.



## Örtliche Rundwanderwege

haben Schilder mit kleineren, grünen Richtungsweisern. Ausnahme: Die Traufgänge und der Hirschguldenweg. In der Pfeilspitze ist der gelbe Ring, das Markierungszeichen für Rundwege auf der Schwäbischen Alb.



## Für Notfälle:

Auf den Standortplaketten, welche unterhalb der gelben und grünen Wegzeiger angebracht sind, stehen die jeweiligen **Standort-Koordinaten**. Diese helfen der Bergwacht und dem Deutschen Roten Kreuz bei der Suche nach Verletzten. Bitte wählen Sie in Notfällen die Nummer **112**. Der Einsatz wird dann von entsprechender Stelle koordiniert.

# ZEICHENERKLÄRUNG FÜR UNSERE WANDERKARTEN

Parkplatz	Minigolf
Start- und Laufrichtung	Wildgehege
Aussichtspunkt	Streichelzoo
Bahnhof	Grillstelle
Gasthof/Restaurant	Rastplatz
Kirche/Kloster/Kapelle	Schutzhütte
Burg/Ruine	Spielplatz
Höhle	Badesee



# WANDERN MIT KINDERN

## Kleine Touren, große Freude

Wandern mit Kindern ist immer ein Abenteuer! Damit der Spaß nicht auf der Strecke bleibt, haben wir drei Touren ausgesucht, die auch kleine Wanderer schon gehen können und auf die Bedürfnisse der Familien abgestimmt sind. Diese Kinder-Touren sind in der Broschüre mit dem kleinen Schäfchen versehen.



## KINDER-TOUR

Auf [www.zollernalb.com](http://www.zollernalb.com) gibt es noch viel mehr Auswahl. Schaut vorbei!





Höhenprofil



Schwierigkeit: **mittel**  
 Strecke: **8,3 km**  
 Dauer: **3:00 h**  
 Höhenmeter: **190 m**  
 Startpunkt: **Schlosssteige Haigerloch**  
 Parken: **Parkplatz Pfluggasse,  
Parkplatz St. Annakirche oder  
Parkplatz Schlossfeld**  
 Anfahrt: **Schlossfeld oder Unterstadt,  
72401 Haigerloch**



## Römerturm-Rundweg

### Startpunkt der Tour:

#### Schlosssteige Haigerloch

Der Römerturm-Rundweg nimmt uns mit auf eine Reise durch die Geschichte des Felsenstädtchens. Immer der Talkante des Eyachtals entlang verläuft der Weg um die Haigerlocher Altstadt und bietet so verschiedene Einstiege. Wir steigen die imposanten Schlossstufen hinauf zum beeindruckenden Schloss, vorbei am Kapffels mit herrlichem Panoramablick auf die Stadt. Wir folgen dem Weg über die Hauptstraße und erreichen einen weiteren Aussichtspunkt im Haagwald. An der südlichen Talseite der Eyach wandern wir weiter und überqueren den Fluss auf einer schmalen Brücke. Durch das Haagviertel gehen wir am jüdischen

Friedhof und an der Ehemaligen Synagoge vorbei. Über das verwinkelte Klausengässle gelangen wir zur Evangelischen Kirche mit der spektakulären Nachbildung des Letzten Abendmahls nach da Vinci. Schließlich belohnt uns der Römerturm für den Aufstieg mit fantastischen Ausblicken. Über den Naturlehrpfad „Zollerblick“ wandern wir weiter in Richtung Wasserturm und erreichen die imposante Wallfahrtskirche St. Anna. Um zurück zum Ausgangspunkt zu gelangen, schlendern wir das sogenannte „Annawegle“ hinunter.



**Höhenprofil**

**Schwierigkeit:** leicht  
**Strecke:** 11,0 km  
**Dauer:** 3:00 h  
**Höhenmeter:** 180 m  
**Startpunkt:** Sportgelände Mühlwasen  
**Parken:** Parkplatz am Sportgelände Mühlwasen  
**Anfahrt:** Mühlstraße 7, 72414 Rangendingen



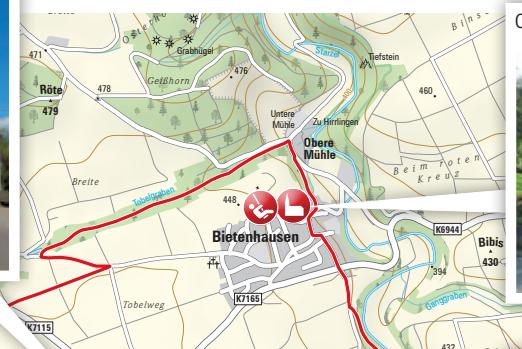
## Rundweg Starzetal

### Startpunkt der Tour:

Parkplatz bei den Sportanlagen Rangendingen

Leichte, landschaftlich sehr schöne Wanderung durch das idyllische Starzetal. Immer dem Fluss „Starzel“ entlang führt uns der Weg über Brücken und Stege durch das Starzetal. Ein alter Grenzstein markiert die frühere Grenze zwischen Württemberg und Hohenzollern. Wir gehen weiter durchs Tal bis bei einer Brücke ein befestigter Weg erreicht wird. Auf diesem verlassen wir links ansteigend das Starzetal. Der Teerweg führt uns am Feldkreuz rechts direkt nach Bietenhausen.

Wir verlassen den Ort und gehen auf einem leicht ansteigenden Schotterweg hinauf bis zum Steinkreuz und weiter zu einem Feldkreuz mit Sitzbänken. Auf dem Weg nach Höfendorf gehen wir vorbei an einer Gruppe von historischen Grenzsteinen. Wir verlassen den Ort und gelangen wieder ins Starzetal. Ca. 300 m vor dem Ausgangspunkt befindet sich eine Grillstelle direkt an der Starzel.





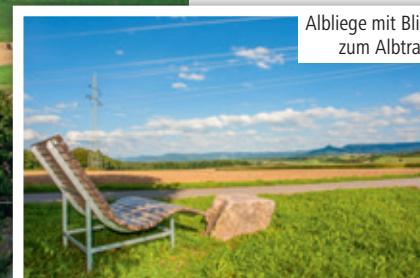
## Panoramaweg Grosselfingen

### Startpunkt der Tour:

Wanderparkplatz am Seniorenhheim Grosselfingen

Auf befestigten Waldwegen bietet der Rundweg eine andauernde Aussicht auf den Albtrauf. Die idyllische Wandertour führt vorbei an alten Gehöften, Aussiedlerhöfen, Wiesen und Feldern. Zahlreiche Ruhebänke und eine Albliege geben die Möglichkeit für eine Verschnaufpause. Vom Parkplatz am Seniorenhheim gehen wir in Richtung der Domäne Homburger Hof und des Hainburghofes. Nach einigen Höhenmetern bis zur Einfahrt des Privatgrundstückes Homburger Hof führt der Weg links in ein wunderschön gelegenes Tal vorbei am Hainburghof bis zum Waldrand. An der großen Eiche führt der Weg rechts in den Wald. Am Ende des Waldstückes liegt linkerhand ein kleiner Fischteich. Weiter links haltend kommen wir zum Wanderparkplatz Umlauf, dem zweiten Einstiegspunkt des Wanderweges. An diesem

Wanderparkplatz gehen wir rechts vorbei bis zum Waldrand, vor dem Wald weiter in Richtung Weilheim. Ein Abstecher zur Schutzhütte mit Grillstelle führt geradeaus. Unser Weg führt wieder kurzzeitig in den Wald und dann am Weidenhof vorbei in gerader Richtung zum Funkmast, dem höchstgelegenen Punkt des Wanderweges auf ca. 590 hm. Wer möchte, kann auch hier an einer Grillstelle beim Sportheim, welche für eine Rast genutzt werden darf, verweilen. Unser Rundweg führt vom Funkmast aus weiter in Richtung des Ortes, nach wenigen Metern jedoch geht er links ab in Richtung Weilheim. Auf diesem Teil des Weges eröffnet sich eine Anhöhe mit malerischem Ausblick auf den Albtrauf von der Achalm bis zum Plettenberg, eine Rast auf dem „Weilheimer Bänkle“ bietet sich an. Weiter geht es in Richtung Bisingen bis zur Kreuzung am „Gabeskreuz“. Dort zwischen Lindenholz und Marienhof rechts in Richtung Grosselfingen mit der Kirche des Hl. Hubertus. Im Ort geht es vorbei am Rathaus, Wendelinkapelle und Marktplatz bis zum Ausgangspunkt.





## Höhenprofil



Schwierigkeit:	<b>leicht</b>
Strecke:	<b>5,9 km</b>
Dauer:	<b>2:00 h</b>
Höhenmeter:	<b>127 m</b>
Startpunkt:	<b>Ortsmitte Zimmern</b>
Parken:	<b>Ortsmitte Zimmern oder oberer Parkplatz Burg Hohenzollern</b>
Anfahrt:	<b>Am Zollerberg, 72406 Bisingen-Zimmern</b>

# Kaiserweg

## Startpunkt der Tour:

Ortsmitte Bisingen-Zimmern

Eine Wandertour für Geschichtsinteressierte! Auf zehn Infotafeln wird die Hohenzollerische Geschichte nähergebracht: Wie lebten die Ritter und Edelleute auf der Burg Hohenzollern? Wie wurde die Burg Hohenzollern das Wahrzeichen des Zollernalbkreises? Doch nicht nur für geschichtlich Interessierte lohnt sich der Wanderweg, auch die herrlichen Ausblicke sind „wahrlich eine Reise wert“, um den letzten deutschen Kaiser Wilhelm II. in abgewandelter Form zu zitieren. Der knapp sechs Kilometer lange Weg eignet sich auch besonders für Familien mit Kindern.

Wir beginnen mit der Wanderung in der Ortsmitte





## KINDER-TOUR

### Höhenprofil



**Schwierigkeit:** leicht  
**Strecke:** 4,5 km, ab Schützenhaus 3,9 km  
**Dauer:** 1:15 h  
**Höhenmeter:** 55 m  
**Startpunkt:** Waldlehrpfad Hechingen  
**Parken:** Parkplatz am Waldlehrpfad  
**Anfahrt:** Alternativ Schützenhaus  
**Lindichstraße, 72379 Hechingen**



## Martinsberg-Tour

### Startpunkt der Tour:

Parkplatz am Waldlehrpfad

Vom Ausgangspunkt Waldlehrpfad marschieren wir über verschlungene Wege, an Wildschwein und Rehlein vorbei und erspähen nach einer malerischen Birkenallee schnell den ersten Vertreter des Märchenpfades. Der Froschkönig wartet an der Martinsquelle nur darauf, geküsst zu werden! Weiter des Weges bringen die Helden des Hechinger Märchenpfads, am Fuße des Martinsberg, in ihren bunten Kostümen nicht nur Kinderaugen zum Leuchten. Unmittelbar beim Schützenhaus zieht sich der Weg auf den Höhenrücken zum Lärchenwäldle hinauf.

Gesäumt von einer Heidelandschaft laden hier oben mehrere Bänke zum Verweilen bei herrlicher Aussicht auf die Stadt Hechingen, die Burg Hohenzollern oder ein paar Golfen in Aktion

ein. Während der letzten Kilometer zurück zum Ausgangspunkt Parkplatz Waldlehrpfad tauchen wir in die Stille des Waldes ein und gelangen über die zackigen, weichen Wege des Florianpfads an den Ausgangspunkt mit Spielplatz und Grillstelle zurück.

Ein Besuch der Minigolfanlage beim Rapphof oder des Hallen-Freibads Hechingen lassen sich problemlos, ohne große Umwege, in den Streckenverlauf integrieren und machen den Familienausflug perfekt.



## Aussichtspunkt Zeller Horn



### Höhenprofil



	Schwierigkeit:	schwer
	Strecke:	11,3 km
	Dauer:	4:00 h
	Höhenmeter:	407 m
	Startpunkt:	Wanderparkplatz Hüttenwiesen
	Parken:	Wanderparkplatz Hüttenwiesen Boll
	Anfahrt:	Zellerweg, 72379 Hechingen-Boll



## Raichberg-Tour

### Startpunkt der Tour:

Wanderparkplatz Hüttenwiesen Boll

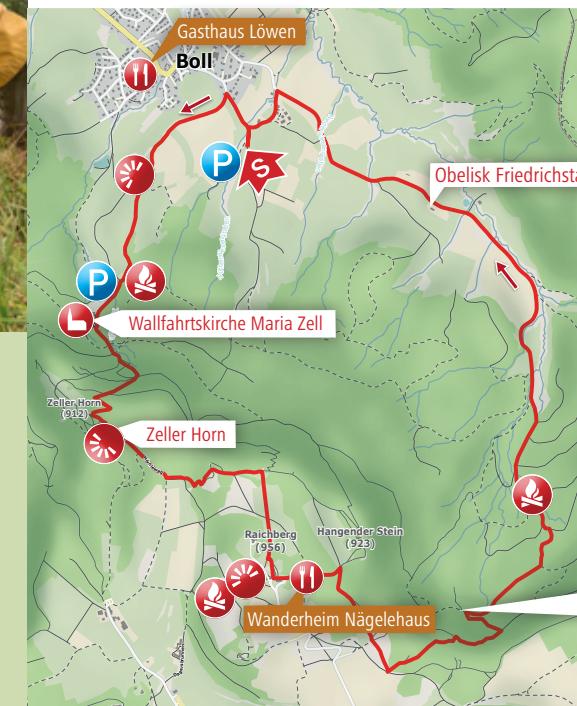
Vom Wanderparkplatz Hüttenwiesen folgen wir zunächst links dem geteerten Fahrweg in Richtung Stadtteil Boll bis zur Kreuzung, an welcher die Wallfahrtskirche „Maria Zell“ angeschrieben ist. Diesem Sträßlein folgen wir leicht bergauf. Am Aussichtspunkt Dorfblick, mit Sicht auf Boll oder wahlweise auf die über uns thronende Burg Hohenzollern, biegen wir in einen Wiesenweg ab. An der Grillstelle Bollemer Wasen angelangt, marschieren wir am unteren Parkplatz der Wallfahrtskirche Maria Zell vorbei und über den Kreuzweg steil zur Wallfahrtskirche hinauf. Wer glaubt, der Anstieg sei überstanden, der täuscht sich! Es gilt nochmals ordentlich Luft in die Lungen zu spülen. Der schmale, kontinuierlich ansteigende Zick-Zack-Pfad an der Ski-Hutte vorbei in Richtung Zeller Horn geht. Der Anstieg ist eine kleine Herausforderung, aber es kann

vielleicht schon erahnt werden, was dich oben erwartet: Da blitzt sie schon zwischen den Bäumen hervor – die Burg Hohenzollern. Wir haben es geschafft, wir sind oben am Trauf angekommen, wo wir mit dem wohl bekanntesten Ausblick auf die Burg belohnt werden.

Von den Eindrücken überwältigt, wandert es sich nun leicht an der Traufkante entlang bis zum Trauffelsen und Richtung rot leuchtendem Raichbergturm samt Nägelehaus. Die Heide-landschaft begleitet uns jetzt noch ein kurzes Stück, bevor uns die Tiefen der Albtrauhänge in ihren Bann ziehen. Nach Belieben kann hier noch einen Abstecher zum Kohlwinkelfelsen oder der „Schwarzen Hand“ unternehmen werden (Distanz einfach ca. 600 m).

Ein wildromantisches Felsenmeer liegt jetzt vor uns, wo die Felsbrocken kreuz und quer durcheinander liegen, als hatte einst ein Riese mit ihnen gekegelt. Der in ein samtig weiches Kleid aus Moos gehüllte Emmafelsen bildet das Ende des mystischen Felsenmeeres.

Auf gut ausgebauten Waldwegen geht es anschließend weiter bergab bis zur Schumacher Hütte mit Feuerstelle. In Richtung Friedrichstal führt der Weg aus dem Wald heraus. Von hier an windet sich der Weg nun nahezu eben durch das Tal am Reichenbach entlang. An einer Albliege und dem Obelisk vorbei gelangen wir zurück zum Ausgangspunkt. Tipp: Die Wallfahrtskirche Maria Zell ist verschlossen? Nimm den QR-Code auf dem „Entdecke Hechingen“-Schild ins Visier und schon stehen Dir umfassende Informationen zur Sehenswürdigkeit zur Verfügung.





## Höhenprofil



Schwierigkeit: **schwer**  
 Strecke: **9,2 km**  
 Dauer: **3:15 h**  
 Höhenmeter: **320 m**  
 Startpunkt: **Bahnhof Jungingen, Sportplatz Schlatt**  
 Parken: **Bahnhof Jungingen, Sportplatz Schlatt**  
 Anfahrt: **Hochmeisterstraße, 72417 Jungingen**



# Kirchenköpfle-Tour

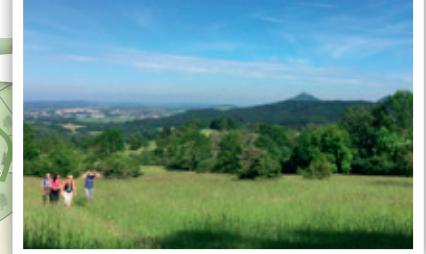
## Startpunkt der Tour:

**Bahnhof Jungingen**

Vom Startpunkt gehen wir über einen idyllischen Fußweg am Waldrand entlang nach Schlatt. Die malerische Friedhofskapelle unterhalb des Kirchenköpfles und den bald zu erklimmenden Albtrauf haben wir dabei stets im Blick. Nachdem Schlatt erreicht ist, führt die Wanderung bergan über den Kreuzweg zur weithin sichtbaren Friedhofskapelle. Von dort gehen wir weiter bis zum Sportplatz. Die erste kleine Herausforderung steht uns bevor: Über sattgrüne Wiesen mit herrlichen Aussichtsmomenten führen uns naturbelassene Pfade durch den Wald hinauf auf den Trauf. Ein angenehm flacher Pfad auf der Höhe lenkt uns vorbei am Weilerwaldkopf bis hin zum Köhlberg direkt über Jungingen. Dort wird unser Einsatz mit einem wirklich malerischen Blick über das gesamte

Killertal belohnt. Obwohl der durchquerende Fluss „Starzel“ heißt, behielt das Tal im Namen die erste Gemeinde, die eine Kirche hatte (=Killer/Killertal). Erst ab Hechingen wird Tal im weiteren Verlauf „Starzetal“ genannt. Wir sehen talaufwärts bis Hausen, talabwärts bis Hechingen mit bestem Blick auf die imposante Burg Hohenzollern. Eine Schutzhütte mit Grillstelle lädt an dieser ganz besonderen Lage zum Verweilen ein. Gestärkt geht es über einen Zick-Zack-Pfad bergab ins schöne Jungingen, der „Perle des Killertals“. Dabei passieren wir eine für die schwäbische Alb typische Wacholderheide, bevor wir durch den Ort zu unserem Ausgangspunkt am Bahnhof zurückgehen.

Aussichtspunkt Kaspars Kreuz



Dem Albtrauf entgegen





## Höhenprofil



Schwierigkeit: leicht  
 Strecke: 9,5 km  
 Dauer: 3:15 h  
 Höhenmeter: 235 m  
 Startpunkt: Wanderparkplatz Schluchten  
 Parken: Wanderparkplatz Schluchten,  
 Burladingen-Salmendingen  
 Anfahrt: Läublesgrundweg,  
 72393 Burladingen-Salmendingen



## Dreifürstenstein-Hirschkopf-Runde

## Startpunkt der Tour:

Wanderparkplatz Schluchten  
 Burladingen-Salmendingen

Eine Aussichtstour für alle, die spektakuläre Weitblicke lieben. Auf schmalen Pfaden führt der Weg direkt am Albtrauf entlang, vorbei an alten Schollenabrutschungen und markanten Felsabbrüchen. Stets begleitet der Blick zur Burg Hohenzollern, die wie ein Wahrzeichen am Horizont thront.

Die Wanderung beginnt am Wanderparkplatz Schluchten. Zunächst führt der Weg über einen Fahrweg durch eine weite Wiesenfläche, an deren Ende man in den hochstämmigen Kaiserwald eintritt. Hier verlässt man den Fahrweg nach rechts und erreicht in wenigen Schritten den HW1, der sich direkt am Albtrauf entlangzieht.

Auf diesem Abschnitt lassen sich alte Schollenabrutschungen und zahlreiche Grenzsteine entdecken. Schon unterwegs begleitet einen immer wieder der Blick nach links zur Burg Hohenzollern, die hoch über dem Tal thront. Schließlich erreicht man

den Aussichtspunkt Dreifürstenstein mit Schutzhütte und Grillstelle. Von hier reicht der Blick zur Burg Hohenzollern, bei klarer Sicht bis zum Testturm in Rottweil und den angrenzenden Schwarzwald. Vom Dreifürstenstein geht es auf wurzeligen Pfaden am steilen Albabrand weiter nach Osten zum Hirschkopf mit Schutzhütte. Hier befindet man sich unmittelbar oberhalb des Geländes des spektakulären Mössinger Bergrutsches von 1983 und genießt den weiten Blick über das Steinlachtal.

Hinter der Schutzhütte zweigt der Weg nach rechts ab zum Aussichtspunkt Saurücken. Von hier eröffnet sich ein weiter Rundblick über den Kornbühl und die Windräder bei Melchingen.

Für den Rückweg folgt man den Waldwegen zurück zur Abzweigung, die man vom Hinweg bereits kennt, und gelangt schließlich wieder über den bekannten Anmarschweg (Schotter & Asphalt) zum Parkplatz.





Höhenprofil



Schwierigkeit: mittel  
 Strecke: 10,6 km  
 Dauer: 3:30 h  
 Höhenmeter: 325 m  
 Startpunkt: Parkplatz unterhalb Schützenhaus  
 Parken: Parkplatz unterhalb Schützenhaus Hausen i.K.  
 Anfahrt: über die Schlichtestraße, 72393 Burladingen-Hausen i.K.

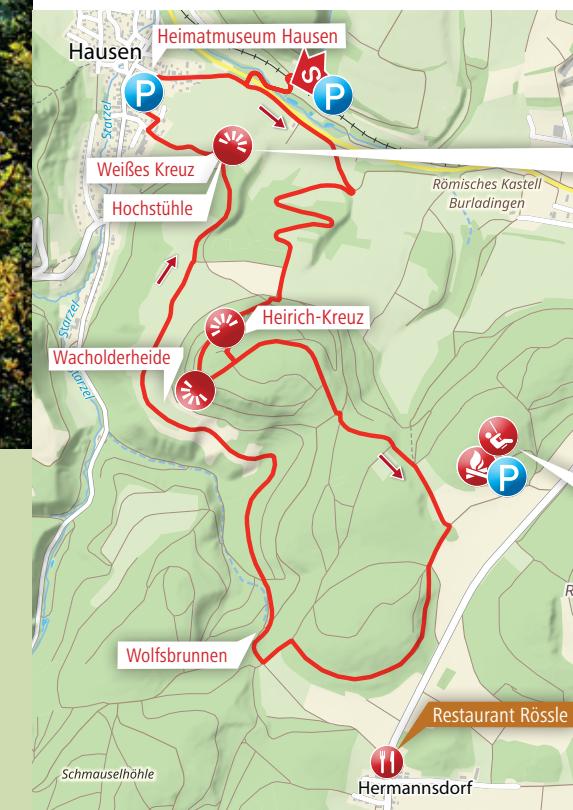


## Wacholderbuschweg

### Startpunkt der Tour:

Parkplatz unterhalb Schützenhaus  
Burladingen-Hausen i.K.

Rundwanderweg für Naturliebhaber durch den Wald und die Wacholderheide. Vom Startpunkt aus überqueren wir die B 32 auf einer Brücke und folgen dem Weg leicht bergauf ein Stück parallel zur B 32. Der Weg führt schnell weg von der Bundesstraße immer leicht bergauf entlang eines Fauna-Flora-Habitat-Gebietes. Im weiteren Verlauf führt ein etwa 800 Meter langer, teils steiler Anstieg hinein in den Wald hinauf zum Aussichtspunkt Jägerkreuz mit Blick auf die andere Talseite Ehresfeld (Sitzbank und Holzliege). Weiter dem Weg folgen und nach ca. 100 m links abbiegen zum Aussichtspunkt Killertal beim Heirich-Kreuz. An dieser Stelle kann man den herrlichen Blick



herab ins Killertal bis nach Jungingen mit dem Schwarzwald am Horizont genießen. Wir wandern weiter durch den Wald zum Feldkreuz am Galthaus. Hier lohnt sich ein kurzer Abstecher zum Grill- und Spielplatz bei Hermannsdorf. Durch den Wald gelangen wir talabwärts zum Wolfsbrunnen. Der Weg führt uns weiter steil bergab, um dann wieder leicht ansteigend durch die Wacholderheide und am Naturschutzgebiet vorbei nach Hausen zu führen. Beim weißen Kreuz wartet ein weiterer herrlicher Aussichtspunkt mit Bänken ins Killertal. Vorbei an den beiden Hochstühlen und der Sporthalle, gelangen wir zum Heimatmuseum Hausen und biegen rechts in die Schlichtestraße ein, welcher wir bis ans Ortsende folgen. Links über die Brücke der B 32 gelangen wir zurück zum Ausgangspunkt.





KINDER-TOUR



## Höhenprofil



- Schwierigkeit: mittel  
 Strecke: 5,1 km  
 Dauer: 2:00 h  
 Höhenmeter: 70 m  
 Startpunkt: Wanderparkplatz Neue Hülbe  
 Parken: Wanderparkplatz Neue Hülbe  
 Anfahrt: Harthauser Str. 22, 72475 Bitz



## Bitzer Hilb

## Startpunkt der Tour:

Wanderparkplatz Neue Hülbe Bitz

Der Rundweg beginnt bei der „Neuen Hülbe“, der letzten von fünf Hülben, die bis 1900 die Wasserversorgung für das Bitzer Vieh sicherten. Zunächst geht der Weg entlang der Trasse einer unbefestigten ehemaligen Römerstraße. Diese verlassen wir beim Erreichen der Fahrstraße zum Hof Hermannslust, der 1878 von Hermann Letsch, dem ersten Bitzer Aussiedler, angelegt wurde. Der Hofladen mit einem vielseitigen Angebot an hofeigenen Bioland-Erzeugnissen hat täglich geöffnet.

Durch einen Wald gelangen wir danach ins Harthauser Tal und folgen dem Sträßchen talaufwärts. Dieses würde uns nun wieder direkt zum Ausgangspunkt zurückführen, was auch als Verbindungsweg ausgeschildert ist. Der Rundweg aber leitet uns nun nach rechts auf einen Waldweg mit steilem Aufstieg zum Hohlen Felsen mit einer kleinen begehbaren Höhle im Juragestein. Weiter durch den Wald erreichen wir mit einem kurzen Abstecher nach rechts das Schützenhaus, wo eine Einkehrmöglichkeit besteht. Von hier sind es nur noch wenige hundert Meter zurück zum Ausgangspunkt.





## Höhenprofil



Schwierigkeit: leicht



Strecke: 10,0 km



Dauer: 3:00 h



Höhenmeter: 60 m



Startpunkt: Rosenfeld-Brittheim, Wasserturm



Parken: Parkplatz am Wasserturm, Rosenfeld-Brittheim



Anfahrt: Am Wasserturm, 72348 Rosenfeld-Brittheim



## Alb-Panoramaweg

## Startpunkt der Tour:

Wasserturm Rosenfeld-Brittheim

Eine Wanderung mit kaum Steigungen und schönen Panoramablicken. Gleich zu Beginn fällt der Blick auf die Sternwarte Zollern-Alb, eine der größten und modernsten Volkssternwarten Europas. Wir gehen am Sportplatz vorbei und genießen die Aussicht auf den Schwarzwald. Vorbei am Bommlershof folgen wir dem Weg in Richtung Leidringen. Über die Rosenfelderstraße führt der Weg bis zum Krieger- und Gefallenendenkmal Leidringen. Wir wandern weiter Richtung

Bickelsberg und haben stets einen Blick auf die Berge der Schwäbischen Alb. Von der Albstraße führt der Weg in die Schlattbachstraße. Von hier wird der Stadtteil Bickelsberg wieder in Richtung Brittheim verlassen. Wer immer geradeaus dem Weg folgt, wird direkt zu einem Bauernhof kommen. Hier führt der Weg nach rechts in die Turmstraße. Schon von weitem ist wieder unser Startpunkt, der Wasserturm zu sehen.



Spielplatz am Wasserturm

Blick zum Albtrauf



## Höhenprofil



Schwierigkeit: mittel  
Strecke: 9,8 km  
Dauer: 3:30 h  
Höhenmeter: 180 m  
Startpunkt: Wanderparkplatz Loreto  
Parken: Wanderparkplatz Loreto, Friedhof Binsdorf, Sportplatz und Grillplatz Erlaheim  
Anfahrt: Am Ortsende über die Friedhofallee bis zum Wanderparkplatz



## Kapellenweg

## Startpunkt der Tour:

Wanderparkplatz Loreto Geislingen-Binsdorf

Vorbei an drei Kapellen, einem Kloster und dem Loreto-Kreuzweg begeistert der Wanderweg nicht nur Kirchenliebhaber.

Über den Kreuzweg gelangen wir zum ersten Highlight, der Loreto-Kapelle. Ein Teerweg führt uns zurück und wir folgen nun dem Wanderweg stetig leicht bergab. Wir gehen weiter bis zum Waldrand und sehen die Verbindungsstraße Binsdorf-Erlaheim, welche wir überqueren. An der Keinbachmühle biegen wir rechts ab und gehen einen Waldweg mit alten Baumbeständen entlang. Vorbei am Naturdenkmal „Erlaheimer Eiche“ und einer Schutzhütte mit Spielplatz gehen wir weiter Richtung Naturschutzgebiet „Eichberg“.

Oben auf dem Eichberg angekommen, erwartet uns eine herrliche Rundumsicht.

Rechterhand liegt Erlaheim malerisch im Tal. Wir folgen dem Grasweg weiter in Richtung Josefskapelle und überqueren die Kreisstraße (K7121), die in Richtung Erlaheim führt, in westlicher Richtung. Nach dem Denkmal „Drei Kreuze“ überqueren wir die Kreisstraße (K7122) in südwestlicher Richtung und gelangen auf einem geteerten Feldweg Richtung Binsdorf. Wir gehen durch den Ort, vorbei an der Friedhofskapelle St. Michael und zurück zu unserem Ausgangspunkt.





## Höhenprofil



Schwierigkeit: mittel  
 Strecke: 9,9 km  
 Dauer: 3:00 h  
 Höhenmeter: 180 m  
 Startpunkt: Spiel- und Grillplatz „Stelle“  
 Parken: Wanderparkplatz „Stelle“  
 Anfahrt: Hegengasse,  
 72336 Balingen-Ostdorf



# Mildersbach-Rundweg

## Startpunkt der Tour:

Spiel- und Grillplatz „Stelle“ Balingen-Ostdorf

Vom Ausgangspunkt führt uns die Wanderung westwärts am Waldrand entlang Richtung Schützenhaus. Am alten Sportplatz vorbei gehen wir auf einem landwirtschaftlichen Weg weiter und genießen den herrlichen Ausblick auf den Albtrauf: Vom Lemberg über den Plettenberg, Lochen, Hörnle und Hundsrück bis hin zur Burg Hohenzollern liegt die gesamte Bergkette vor uns. Die Wanderung führt uns weiter durch den Wald ins romantische Tal des Milderbachs. Dort befindet sich auch eine Schutzhütte mit Feuerstelle. Auf festen Wegen gehen wir durch eine das ganze Jahr über feuchte Naturlandschaft. Nach etwa 20 Minuten geht der Weg in einen meist

sumpfigen Pfad über. Dank eines Holzsteges queren wir dieses Gebiet trockenen Fußes. Wir kommen nun in ein kaum erschlossenes Waldgebiet, das einem Stück unberührter Natur gleicht. Kurz nach der ehemaligen Gipsmühle folgen wir dem Fußweg zurück Richtung Ostdorf. Wir verlassen den Wald und gelangen zum Ausgangspunkt mit großzügiger Grillstelle und Spielplatz.

Am Wanderweg





## Höhenprofil



**Schwierigkeit:** mittel  
**Strecke:** 10 km  
**Dauer:** 3:30 h  
**Höhenmeter:** 300 m  
**Startpunkt:** Friedhof  
**Parken:** Balingen-Zillhausen  
**Anfahrt:** Parkplatz Friedhof  
 Hochholzstr. 52/1,  
 72336 Balingen-Zillhausen



## GeoWanderweg

## Startpunkt der Tour:

Ortseingang Balingen-Zillhausen, beim Friedhof

Nicht nur ein Leckerbissen für geologisch Interessierte, die auf ausführlichen Tafeln die Schichten des Jura-Sediments und die Bildung der Alblandschaft erläutert bekommen. Auch Naturliebhaber kommen auf der abwechslungsreichen Strecke voll auf ihre Kosten.

Vom Parkplatz am Friedhof geht es zunächst zum Zillhauser Wasserfall. Durch den Ort gelangen wir zum Roschbach, dem wir beim Aufstieg durch ein Waldgebiet folgen. Beim Verlassen des Forstes öffnet sich der Blick auf das grandiose, natürliche Amphitheater des Irrenbergs.

Hier betreten wir das größte Naturschutzgebiet der Zollernalb. An der Weggabelung halten wir uns rechts. Wer abkürzen möchte, gelangt linkerhand an einem Grillplatz vorbei zurück nach Zillhausen. Der Weg führt uns weiter auf den Höhenzug. Zunächst gehen wir über Wiesen in Richtung Hundsrücken. Kurz vor dem Grat wenden wir uns nach rechts und genießen eine faszinierende Aussicht auf die Mulde des Roschbachtals. Wir folgen dem Verlauf des Höhenzugs gut zwei Kilometer, bevor wir uns wieder zurück ins Tal wenden. Auf der asphaltierten Heusteige gelangen wir zurück in den Ort.



Rote Tanne



Amphitheater Irrenberg



Blick auf Zillhausen





## Höhenprofil



Schwierigkeit: anspruchsvoll  
 Strecke: 8,7 km  
 Dauer: 3:30 h  
 Höhenmeter: 458 m  
 Startpunkt: Traufganghütte Brunnental  
 Parken: Parkplatz Traufganghütte Brunnental Raiten 1, 72459 Albstadt-Laufen  
 Anfahrt:



## Traufgang Hossinger Leiter

## Startpunkt der Tour:

Parkplatz Traufganghütte Brunnental,  
 Albstadt-Laufen

Wundervolle Ausblicke, beeindruckende prähistorische Bauwerke, Blütenpracht und ein märchenhafter Aufstieg durch eine wildromantische Schlucht machen den Traufgang „Hossinger Leiter“ zum abwechslungsreichen und unvergesslichen Wandervergnügen.

Am Gasthaus Traufanghütte Brunnental starten wir über eine kleine Brücke Richtung „Hossinger Leiter“. Durch ein wildromantisches Tal führt uns der Weg steil bergauf durch Wälder und sonnige Wiesen entlang des fast ganzjährig plätschernden Lauterbaches bis zur Hossinger Leiter. Steile, eiserne Stufen, an verwitterte Felswände

geschmiegt, führen uns hinauf, wo eine Vesperhütte mit Grillplatz zur ausgiebigen Brotzeit lockt. Nach weiteren Stufen und entlang der Trauffelsen ergeben sich immer wieder herrliche Blicke ins Tal. Vorbei am „Kübelhansfels“, an dem die gleichnamige Sagengestalt einen unrühmlichen Tod gefunden haben soll, folgen wir dem Weg. Hier entdeckt der Pflanzenfreund eine reiche Fülle an seltener Felsflora wie Orchideen, Küchenschellen oder den gelben Enzian.

Am Gräbelesberg künden vier Meter hohe und bis zu hundert Meter lange Wehranlagen von kriegerischen Auseinandersetzungen vor ungezählten Jahren. Nach einem Rundgang auf dem Gräbelesberg - mit fantastischen Ausblicken bis in den Schwarzwald - folgen wir dem Weg, vorbei an kleinen Felsenmernen, nun steil hinab durch kühle Wälder, wieder zu unserem Ausgangspunkt zurück.



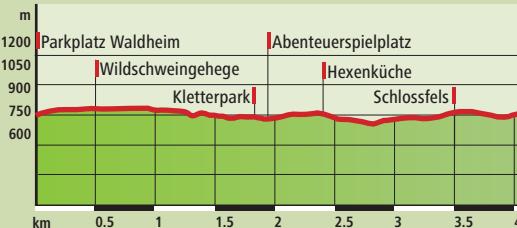
## Hossinger Leiter





KINDER-TOUR

## Höhenprofil



Schwierigkeit: mittel

Strecke: 4,1 km

Dauer: 1:30 h

Höhenmeter: 129 m

Startpunkt: Parkplatz Waldheim

Albstadt-Ebingen

Parkplatz Waldheim

Albstadt-Ebingen

Waldheim 1,

72458 Albstadt-Ebingen



Parken:

Anfahrt:



## Traufgängerle Hexenküche

## Startpunkt der Tour:

Parkplatz Waldheim, Albstadt-Ebingen

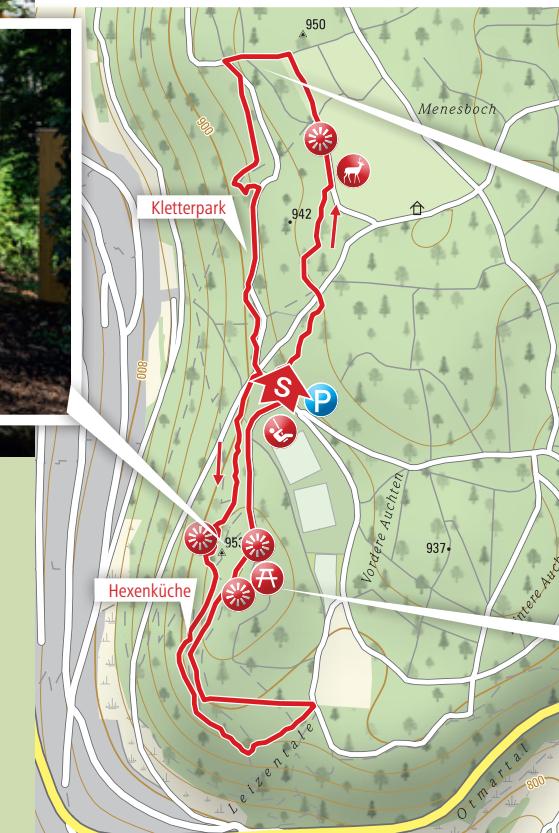
Klein aber oho! Auf dem Traufgängerle Hexenküche, rund um den Ebinger Schlossberg, erleben Kinder und Erwachsene ein zauberhaftes Abenteuer.

Start ist das Hexentor am Parkplatz Waldheim, direkt neben dem Abenteuerspielplatz. Von dort schlängelt sich der schmale Weg zunächst durch den Wald und bleibt dabei ganz naturbelassen. Nach und nach offenbart das Traufgängerle seine Geheimnisse. Lautes Schnauben und Rascheln weist uns auf das erste Geheimnis hin: ein Wildschwein-Gehege. Von einer überdachten Aussichtsplattform können wir den Wildschweinen beim Durchwühlen des Erdbodens zusehen.



Oder doch am Wegesrand durch einen ausgehöhlten Baumstamm klettern, die geschnitzten Waldtiere aus Holz bestaunen oder das Insektenhotel bewundern? Die verschiedenen Stationen lassen die Kurzwanderung zu einem spannenden Abenteuer werden.

Auch das nächste Geheimnis sollten sich Familien nicht entgehen lassen: die Hexenküche. Durch ein Portal aus gigantischen Felsen wandern wir in die zauberhafte Welt der Hexen. „Wo ist denn die Hexe?“, kommt dann häufig die Frage von den Kindern. Und auch man selbst stellt sich unmittelbar beim Eintreten in die Höhle die gleiche Frage, wagt einen Blick in die dunkelsten Ecken und macht sich dann doch schnell auf zum nächsten Abenteuer.





Höhenprofil



Schwierigkeit: **mittel**  
 Strecke: **9,1 km**  
 Dauer: **3:00 h**  
 Höhenmeter: **190 m**  
 Startpunkt: **Rathaus Meßstetten**  
 Parken: **Rathaus/Notariat**  
 Anfahrt: **Hauptstr. 9,  
72469 Meßstetten**



## Torfelsenweg

**Startpunkt der Tour:** Rathaus Meßstetten

Vom Startpunkt beim Rathaus in Meßstetten wandern wir zunächst innerorts auf der Route des Qualitätswanderweges Donau-Zollernalb-Weg und biegen dann ab auf einen naturbelassenen Pfad, der uns - vorbei am Schreifels und am Wohngebiet Bueloch - oberhalb eines steil abfallenden Taleinschnitts zum Torfelsen führt. Hier genießen wir den Panoramablick über die Berge links und rechts des Eyachtals.

Im weiteren Verlauf verlassen wir rechter Hand den Donau-Zollernalb-Weg, überqueren die Geißbühlbrücke und erreichen die ehemalige

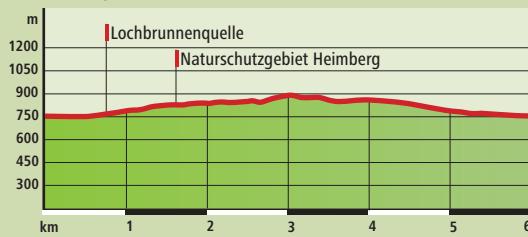
Zollernalbkaserne. Beim dortigen Wegweiser lohnt sich ein Abstecher zum Wildgehege (1,2 Kilometer der Straße folgen). Das frei zugängliche Gehege ist über 200.000 Quadratmeter groß und ein attraktives Ausflugsziel. Wieder zurück am Wegweiser, erreichen wir bergauf am östlichen Ortsrand von Meßstetten den markanten Wasserturm.

Kurz vor dem Ziel am Rathaus lohnt sich noch ein Besuch im Museum für Volkskunst, Sammlung Alfred Hagenlocher (Hangergasse 16, Meßstetten).





### Höhenprofil



**Schwierigkeit:** leicht  
**Strecke:** 6,0 km  
**Dauer:** 2:00 h  
**Höhenmeter:** 150 m  
**Startpunkt:** Turn- und Festhalle Unterdigisheim  
**Parken:** Turn- und Festhalle  
**Anfahrt:** Dorfplatz, 72469 Meßstetten-Unterdigisheim



## Heimbergrunde

### Startpunkt der Tour:

Turn- und Festhalle Meßstetten-Unterdigisheim

Vom Parkplatz aus wandern wir in Unterdigisheim ein kurzes Stück Richtung Norden, bevor wir in die Burtelstraße abbiegen und dieser folgen. Am Ende der Straße können wir das Bauwerk einer Biberfamilie bestaunen: Das Wasser der Lochbrunnenquelle und des Burtelbaches ist in zwei Ebenen durch Dämme des Bibers aufgestaut, so dass sich eine große Wasserfläche gebildet hat. Von dort aus folgen wir bergauf der Lochbrunnenstraße und sehen rechter Hand die Lochbrunnenquelle, die frühere Wasserversorgung von

Unterdigisheim. Hinter der Quelle erstreckt sich ein großes Höhlensystem, das aber nicht zugänglich ist. Entlang von schönen Wacholderheiden mit seltenen Orchideen wandern wir bergauf bis zum „Luftbuckel“ im Naturschutzgebiet Heimberg – wo immer eine leichte „Brise“ Wind geht! Wir folgen der Wegbeschichtung zu einem Waldweg und durchqueren schöne Mischwälder mit Buchen, Tannen und Fichten. Auf einem Wiesenweg laufen wir zurück zum „Luftbuckel“ und dann hinab zum Ausgangspunkt unserer Wanderung. Entlang des Weges laden an aussichtsreichen Punkten Ruhebänke zum Verweilen ein. In der Nähe des Start- und Zielpunkts liegt der Dorfplatz mit Wassertreppe und einem Spielplatz.





### Höhenprofil



Schwierigkeit: mittel  
Strecke: 16,3 km  
Dauer: 5 h  
Höhenmeter: 260 m  
Startpunkt: Wanderparkplatz Eschental  
Parken: Wanderparkplatz Eschental,  
Heidenhof und Geyerbad  
Anfahrt: Hauptstraße, 72364  
Obernheim, Richtung Tanneck



## Rundweg Rappenstein-Tanneck

### Startpunkt der Tour:

Wanderparkplatz Eschental

Abwechslungsreiche Tour entlang der Eschentalquelle und dem Kohlstattbrunnenbach, vorbei am Rappenstein mit Blick ins Obere Schlichemtal.

Der Rundweg startet am Parkplatz Eschental und führt zuerst im Wald bergab zum tiefsten Punkt der Wanderung, dem Kohlstattbrunnenbachtal. Wir gehen vorbei am Wanderparkplatz Heidenhof, durch die Wiesen und Wälder des Naturschutzgebietes Stromelsberg-Hessenbühl bis zum Aussichtspunkt Rappenstein. Von dort bieten sich schöne Ausblicke auf die benachbarten Dörfer Hausen am Tann, Tanneck und das Obere Schlichemtal sowie die „Balingen Bergkette“ mit

dem Plettenberg, Schafberg und Lochenstein. Es geht weiter, größtenteils durch den Wald, bis nach zwölf Kilometern der höchste Punkt der Wanderung mit 946 Metern erreicht wird.

Der Rundweg lässt sich gut mit einem Abstecher zur St. Wendelinuskapelle in Tanneck und der Panoramaaussicht des Burgbühls verbinden.





Aussichtspunkt Plettenberg

**Höhenprofil**

Schwierigkeit: mittel  
 Strecke: 9,4 km  
 Dauer: 4:00 h  
 Höhenmeter: 350 m  
 Startpunkt: Wanderparkplatz Dotternhausen  
 Parken:  
 Anfahrt:

Wanderparkplatz & Sporthalle  
 Dotternhausen  
 Plettenbergstraße,  
 72359 Dotternhausen



## Plettenbergsteig

### Startpunkt der Tour:

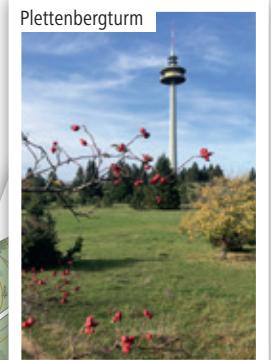
Wanderparkplatz „Riese“ Dotternhausen

Aussichtsreiche Wanderung auf den Plettenberg, was so viel heißt wie „der Gebleichte“. Diesen Namen verdankt er dem Weißen Jura.

Wir starten unsere Tour am Wanderparkplatz Dotternhausen und folgen der Beschilderung durch den Ort bis zur Sporthalle und am linken Seeufer entlang in den Wald. Den Weg weiter bergauf, über einen Waldweg, gehen wir unter einer Seilbahn durch bis zur asphaltierten Bergstraße. Kurz darauf geht es links in den Wald,

wieder unter der Seilbahn hindurch und über den „Eselsteig“ steil bergauf. Oben angekommen gehen wir links und wandern einmal um den Plettenbergeturm herum. Diese Runde ist gepickt mit einzigartigen Aussichten: Zuerst kommen wir am Bergkreuz vorbei, danach genießen wir den Blick zur Burg Hohenzollern. Der Weg führt uns weiter zur Aussichtsplattform am Steinbruch und über eine Brücke zum Aussichtspunkt Plettenberg.

Nächster Stop ist die Plettenberghütte mit Feuerstelle und Spielplatz. Von hier folgen wir dem Donau-Zollernalb-Weg Richtung Schömburg. Beim Wegweiser „Ulgen“ biegen wir nach rechts ab und wandern den Berg hinunter zurück zum Ausgangspunkt.





### Höhenprofil



Schwierigkeit: **mittel**  
 Strecke: **9,6 km**  
 Dauer: **2:30 h**  
 Höhenmeter: **120 m**  
 Startpunkt: **Marktplatz Schömberg**  
 Parken: **Ortsmitte Schömberg**  
 Anfahrt: **Alte Hauptstraße 1**  
**72355 Schömberg**



## Zimmerner Runde

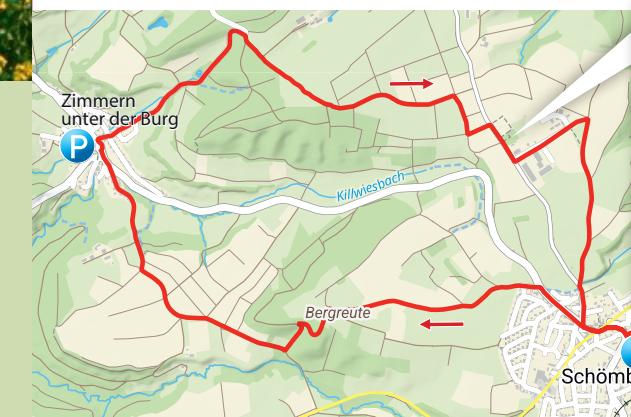
### Startpunkt der Tour:

**Marktplatz Schömberg**

Vom Marktplatz geht man Richtung B27, überquert diese am Café Baier und geht an der Dautmerger Straße entlang Richtung Ortsausgang immer dem blauen Balken folgend.

Am Ortsausgang biegt man auf einen asphaltierten landwirtschaftlichen Weg ein. Dieser geht in einen unbefestigten Grasweg über und führt zum Industriegebiet Nord. Ein Blick nach rechts zeigt den Nordrand der Schwäbischen Alb mit dem Plettenberg. Bei der Firma „Fink Service“ links bis zur Firma „Oswald“, dann rechts 100m auf dem Randstreifen der Dautmerger Straße bis zur KZ-Gedenkstätte. Vom Start bis zur Gedenkstätte 30 Minuten. Vorschlag: Direkt an der Gedenkstätte die Dautmerger Straße überqueren (in Karte mit blauen Pfeilen markiert). Auf unbefestigtem Wiesenweg nach ca. 50m rechts abbiegen, dann nach ca. 100m links abbiegen, so befindet man sich wieder auf dem markierten und asphaltierten Weg (und umgeht somit die Dautmerger Straße) Es geht ganz leicht bergan bis zum Wald. Der Blick zurück zeigt das Alpanorama von der Burg Hohenzollern bis zum Plettenberg. Auf der linken Seite sieht man die Deilinger Alb bis zum Oberho-

henberg und Hochberg. Der asphaltierte Weg geht in einen Schotterweg über. Wo dieser Weg scharf links in den Wald hinein abbiegt geht man nach rechts über einen unbefestigten Wiesenweg leicht bergab mit Blick auf den Aspenhof. Am Waldrand beginnt ein kurzer Schotterweg. Die folgende Asphaltstraße biegt scharf links ab und führt steil bergab mit Blick auf Zimmern u.d.Burg. Nach 1,5 Stunden ist man am Bach in der Ortsmitte Zimmers und biegt nach ca. 30m nach links ab, überquert dann die Straße und folgt dem Radweg nach Schömberg steil 15 Minuten bergauf. Ab hier keine Markierung mit blauem Balken. Auf der Höhe angelangt geht es auf einer Schotterstraße weiter bis zur Gemarkungsgrenze Schömberg/Zimmern. Hier links abbiegen, steil bergauf in den Wald. Bei der nächsten Weggabelung rechts weiter bis zum Feldkreuz, der höchsten Stelle der Wanderung. Vom Feldkreuz geht der Blick nach Westen Richtung Schwarzwald, nach Osten Richtung Schömberg und Albrand. Man geht am Feldkreuz vorbei und nach ca. 20m gibt es 2 Möglichkeiten. Entweder man biegt nach links in einen unbefestigten Wiesenweg und geht bis Ortsbeginn durch Wiesen und Felder mit Blick auf den Albnordrand von der „Burg Hohenzollern“ bis zum „Lemberg“ oder man bleibt auf dem asphaltierten landwirtschaftlichen Weg und erreicht so nach ca. 15 Minuten Schömberg.





## Höhenprofil



Schwierigkeit: **anspruchsvoll**  
 Strecke: 10,1 km  
 Dauer: 4:00 h  
 Höhenmeter: 340 m  
 Startpunkt: Wanderparkplatz Oberhohenberg  
 Parken: Oberhohenbergstraße,  
 Anfahrt: 72355 Schömberg



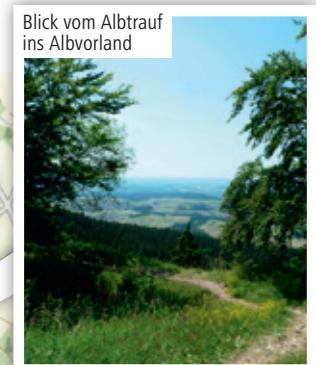
## Gipfeltour mit Burgweg

## Startpunkt der Tour:

Wanderparkplatz Oberhohenberg  
 Schömberg-Schörzingen

Vom Wanderparkplatz gehen wir vorbei an der Schörzinger Albvereinshütte mit Grill- und Spielplatz. Der erste Teil der Gipfeltour führt parallel mit dem Burgweg hinauf auf den Oberhohenberg. Wer nur eine kurze Tour gehen möchte, wählt den knapp zwei Kilometer langen Burgweg. Auf diesem befinden sich die neu erstellte Hängebrücke und eine Infoplattform über die Reste des Achteckturms und der Schildmauer der ehemaligen Burg Hohenberg. Südwestlich zum Sattel des Oberhohenbergs geht es bergab zur Hochfläche des Hochbergs, dann

am westlichen Steilabfall hinab zum nächsten Sattel und erneut hinauf zum Lemberg. Dieser ist mit seinen 1.015 Metern der höchste Berg der Schwäbischen Alb. Auf dem „Emil-Koch-Weg“ wandern wir wieder bergab und befinden uns schließlich oberhalb des Wanderparkplatzes Lemberg. Im rechten Winkel biegen wir links Richtung Lembergsattel und laufen entlang der „Wunderfichte“ zum „Bürgle“ und zur Wallfahrtskapelle St. Nikolaus. Am Waldrand entlang geht es Richtung Rossreute. Auf diesem Weg gelangen wir zurück zum Wanderparkplatz Oberhohenberg.





## QUALITÄTS-GASTGEBER WANDERBARES DEUTSCHLAND

Auf der Zollernalb finden Sie rund 50 Betriebe, die als Qualitätsgäste Wanderbares Deutschland zertifiziert sind, 30 Unterkünfte und 20 Gastronomiebetriebe.

Sie sind auf Wandergäste eingestellt und bieten einen besonderen Service wie zum Beispiel eine Wanderapotheke, Putz- und Trocknungsmöglichkeiten sowie Wanderinfos.

Bei den Gastronomiebetrieben kann die Wasserflasche aufgefüllt oder das Handy geladen werden. W-Lan, einen Hol- & Bringservice und Gepäcktransport zur nächsten Unterkunft bieten die Unterkunftsbetriebe.



## UNTERWEGS MIT BUS UND BAHN

Mit der **Zollern-Alb-Bahn** und der **Schiefer-Bahn** kommen Sie bequem von Tübingen nach Balingen und ins Obere Schlichemtal.

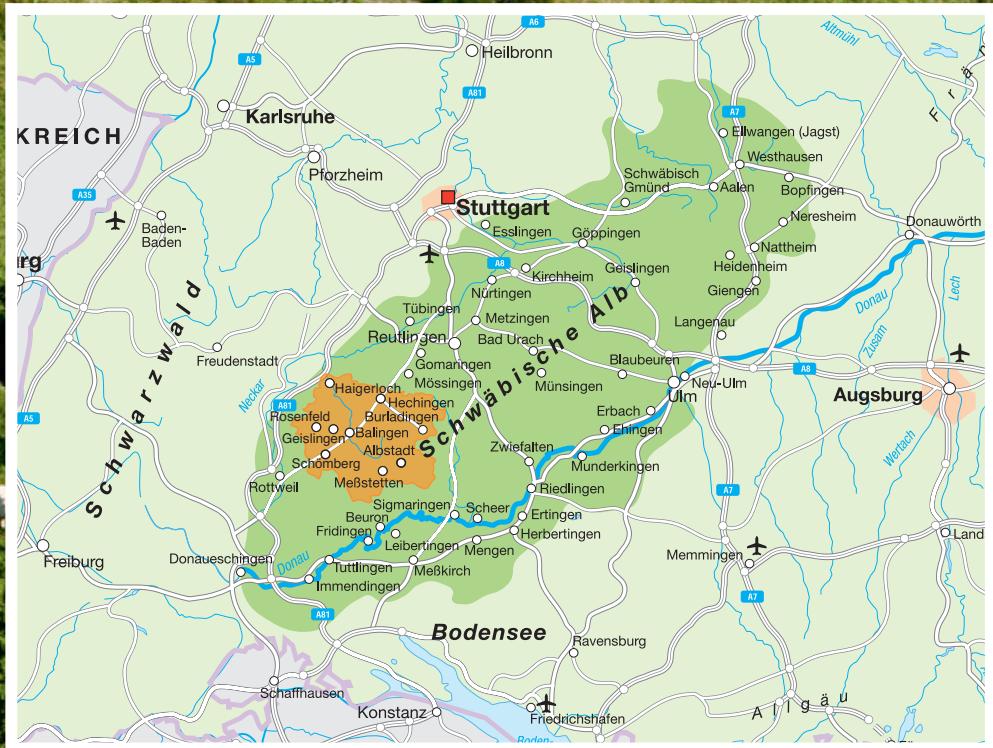
Die **Eyachtal-Bahn** bringt Sie von Hechingen über Haigerloch nach Eyach und wieder zurück.

**Rad-Wander-Busse** sind auf folgenden Strecken im Einsatz:

**Schlachem-Wander-Bus:**  
Balingen – Albhochfläche/Lochen –  
Tieringen – Oberes Schlachemtal –  
Schömberg – Rotenzimmern

**nauf-nab-Trauf-Bus:**  
Hechingen – Burg Hohenzollern –  
Bisingen – Raichberg/Nägelehaus

Mehr Infos auf [www.zollernalb.com](http://www.zollernalb.com)  
Fahrpläne auf [www.naldo.de](http://www.naldo.de)



## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Zollernalb-Touristinfo  
WFG für den Zollernalbkreis mbH  
Alte Hechinger Straße 6  
72336 Balingen  
+49 (0) 7433/92-1139  
[info@zollernalb.com](mailto:info@zollernalb.com)  
[www.zollernalb.com](http://www.zollernalb.com)

4. Auflage Januar 2026  
Layout und Realisierung:  
wolfwerbeagentur GmbH  
Druck: SV Druck

Kartengrundlagen:  
outdooractive Kartografie  
Deutschland:  
Geoinformationen  
©Vermessungsverwaltungen der  
Bundesländer und BKG



# zollernalb



Weitere Infos unter:  
Zollernalb-Touristinfo  
WFG für den Zollernalbkreis mbH  
Alte Hechinger Straße 6  
72336 Balingen  
+49 (0) 7433/92-1139  
[info@zollernalb.com](mailto:info@zollernalb.com)  
[www.zollernalb.com](http://www.zollernalb.com)



[www.zollernalb.com/  
erleben/wandern](http://www.zollernalb.com/erleben/wandern)

Mit freundlicher Unterstützung von:



Volksbanken  
Raiffeisenbanken  
für Sie im Zollernalbkreis



Sparkasse  
Zollernalb



Zollernalbkreis

[www.zollernalb.com](http://www.zollernalb.com)